



SPEKTRUM

Informationen aus Forschung und Lehre

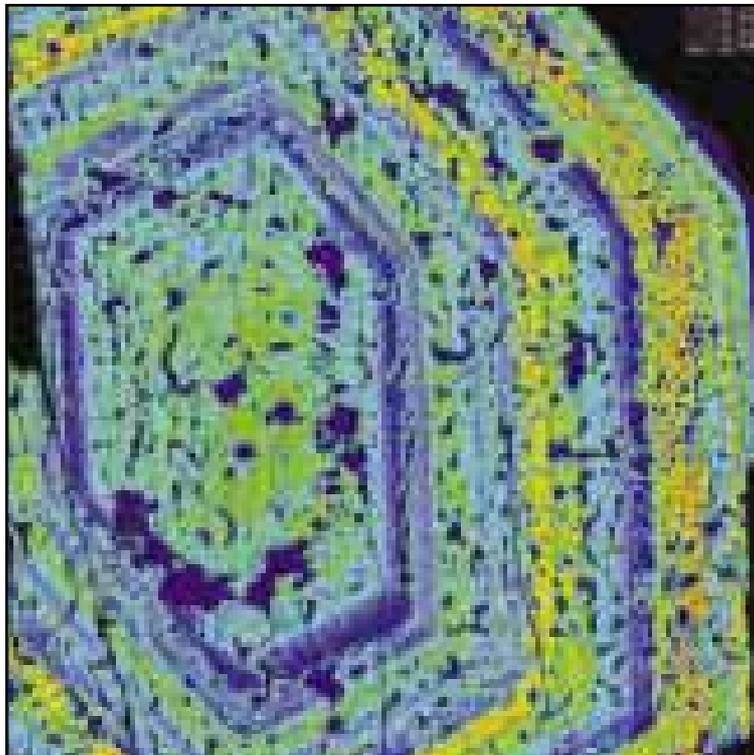
In diesem Heft:

Kristalle unter Streß

Immatrikulation
per Internet

Das doppelte Liliänchen

Erfolg im Alter
durch Studieren



Ästhetik unter
der Mikrosonde:
Vulkanisches
Feldspat-Kristall
aus Chile.
Mehr darüber
ab Seite 11.

ISSN

0945-3512

GEORG - AUGUST
UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Juni 1999

2 / 99



INHALT

Back To The Roots: Einstieg in die Alumni-Betreuung	3
Neues Leitungsmodell im Klinikum nimmt Gestalt an	3
Förderverein unterstützt die Medizinische Fakultät	4
Surfactant-Forschung: Lebenswichtige Oberfläche	5
Internationaler Frauentag im Klinikum	6
Kleine Leute, ganz Groß(e)	7
Kristalle unter wechselndem Streß	8
Geologische Archive unter dem Elektronenstrahl	11
Vom Wiegen und Messen	15
Universität auf der Technogerma 99 in Jakarta	16
Internet-basierte Vorimmatrikulation	17
Gewaltverminderung in der Schule	20
Das doppelte Lilianchen	22
Nationale Mythen in internationaler Brechung	24
Neue Wege in der Universität	26
Goethe, Göttingen und die Wissenschaft	27
C. W. F. Oesterley, ein Göttinger Kunsthistoriker, Maler und Zeichner	29
Stadt unter Strom	32
„Anstöße“ gut aufgenommen	34
Fachtagung „Fremdsprachen- ausbildung an der Hochschule“	35
Erfolg im Alter durch Studieren	37
Personalialia	39
<i>Rezensionen:</i>	
Goethe in Göttingen	28
Solidargemeinschaft und fragmentierte Gesellschaft	38



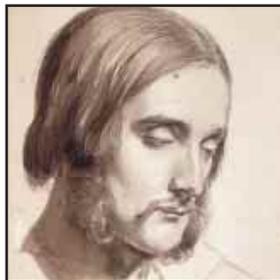
Zwei Leibniz-Preise machten die Anschaffung möglich: Die weltweit leistungsfähigste Mikrosonde steht im Geochemischen Institut. Damit läßt sich nicht nur der Verlauf von Vulkaneruptionen erhellen, auch die historischen Veränderungen der Bleibelastung im Göttinger Trinkwasser bleiben kein Geheimnis mehr (Seite 11)



Lange Schlangen von einschreibwilligen Hochschulaspiranten gehören der Vergangenheit an: Künftig erfolgt die Immatrikulation am Bildschirm – an Terminals in der Universität, aber auch per Internet bequem von zu Hause. Nur einer der positiven Effekte: Mehr Zeit für die Studierendenberatung. Das Wichtigste darüber ab Seite 17.



Einer der erfolgreichsten Sonderforschungsbereiche überhaupt ist der mit der Nummer 529: „Internationalität nationaler Literaturen“. Zwei Nachwuchswissenschaftler stellen ab Seite 22 Themen aus dem SFB vor, über den frühen internationalen Tonfilm und den Mythos Hermanns des Cheruskers.



Carl Wilhelm Friedrich Oesterley war ein bedeutender Göttinger Künstler und Kunsthistoriker des 19. Jahrhunderts. Er hinterließ nicht nur bekannte Großformate, wie etwa das Gemälde des Königs Ernst August an der „Königswand“ der Aula, sondern auch wunderschöne Skizzenbücher, jetzt im Besitz der Universitäts-Kunstsammlung. (Seite 29)

EDITORIAL

Zurück zu den akademischen Wurzeln: Es sind beileibe nicht immer nur fortgeschrittene Semester, die sich ihrer Jahrzehnte zurückliegenden Universitätsjahre erinnern und gern wieder auf den Pfaden ihrer Jugend wandeln – ob in Göttingen oder anderswo. Ehemalige Studierende – im englischen Sprachraum lateinisch Alumni – „Zöglinge“ – genannt, sind insbesondere in wirtschaftlich-technischen Fächern längst ein wichtiger Faktor der Hochschul- und Nachwuchsförderung, die Anteil an der Entwicklung ihrer Ausbildungsstätte nehmen. Das kann bei der Vermittlung von Praktikumskontakten zu Unternehmen beginnen und muß beim Projektsporing nicht aufhören.

Im ersten Artikel dieser Ausgabe berichten wir über einen Besuch einer Gruppe niedersächsischer Abgeordneter, die auf Anregung von Landtagspräsident Prof. Rolf Wernstedt „ihre“ Universität besuchten und sich über die Entwicklung informieren ließen, die sich inzwischen genommen hat und weiter nehmen wird. Für die Georgia Augusta sollte dies der Einstieg in eine zentrale Alumni-Betreuung werden, die die Hochschulleitung aufzubauen plant, zusammen mit dem Universitätsbund e.V. als wichtiger Fördervereinigung, die seit jeher eine große Zahl „Ehemaliger“ in ihren Reihen weiß.

Die dezentralen Anstrengungen der Fakultäten auf diesem Gebiet müssen gebündelt und ein Serviceangebot für die Betreuung entwickelt werden, damit der Kontakt (wieder)hergestellt wird, ja bei den Absolventen gar nicht erst abreißt. Ein großes Potential für die Universität gibt es zu entdecken – nicht nur bei Abgeordneten.

Frank Woesthoff

IMPRESSUM

ISSN 0945-3512

Herausgeber

Der Präsident der Georg-August-Universität,
Prof. Dr. Horst Kern

Redaktion

Presse- und Informationsbüro
Dr. Frank Woesthoff (verantw., Layout u. Fotos, soweit nicht anders angegeben); Friedemarie Oltmann (Personalialia);
Mitarbeit Gero Franitza, Dietrich T. Holler, Birte Smok
Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen,
Tel. 05 51/39-43 41/42, Fax 05 51/39-42 51,
E-Mail: pressestelle@zvw.uni-goettingen.de
Namentlich gezeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Nachdruck nach Vereinbarung gestattet.
Texte bitten wir bis 7. 7. 99 per Diskette oder
E-Mail-attachment einzureichen.

Druck und Anzeigen

Druckhaus Göttingen, 37079 Göttingen,
Dransfelder Straße 1, Tel. 05 51 / 90 11
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier